„RLC 15plus“

„Jugend im RÖMERLAND Carnuntum“

Juni 2015 bis Dezember 2017

1. Vision

Aufbauend auf den Erfahrungen und Erfolgen aus den bisherigen Jugendprojekten im Römerland Carnuntum kann die Vision des Jugendprojekts für die neue Leaderperiode wie folgt zusammengefasst werden:

Stärkung und Förderung
des regionalen und kommunalen
Zusammenhaltes Jugendlicher.

Davon verspricht sich die Region mittel- und langfristig unter anderem folgende Wirkungen:

- Steigerung von Lebensqualität und der Bindung junger Menschen an die Gemeinden.
- Integration und Inklusion von vor allem jungen ZuzüglerInnen, MigrantInnen, Menschen mit besonderen Bedürfnissen, sozial Schwachen, etc. gelingt besser. Dies senkt die Zahl der von Armut und sozialer Ausgrenzung bedrohten Personen
- Durch geförderte Beteiligung der Jugend werden Kultur- und Freizeitangebote attraktiver und vielfältiger, was wiederum auf Tourismus und Wirtschaft positiv wirkt

2. Ausgangslage

Insgesamt gesehen ist die Zufriedenheit und Identifikation der Bevölkerung im Römerland Carnuntum mit dem Leben in ihren Gemeinden bzw. der Region sehr hoch. Aus der Regions-befragung geht hervor, dass es vor allem Aspekte des sozialen Klimas sind, die zur Lebensqualität beitragen.

Die Situation für Gemeinden allgemein hingegen birgt immer mehr Herausforderungen. Größere Verantwortungsbereiche, aber schwindende finanzielle Mittel stellen viele Gemeindevertreter vor besondere Aufgaben. Hier muss festgestellt werden, dass die Gemeinden im Römerland Carnuntum bezüglich Bevölkerungsentwicklung vor der Situation stehen, dem Zuzug adäquat zu begegnen.

Nicht immer können weiterhin alle notwendigen Bereiche, wie zum Beispiel der außerschulische Jugendbereich von einer Gemeinde allein abgedeckt werden.

Das Einbinden der nachkommenden Generation in regionale Aktivitäten sowie die Vorbereitung der Kinder und Jugendlichen auf zukünftige Herausforderungen im privaten, beruflichen und gesellschaftlichen Leben sind wichtige Themen für die Zukunft.

3. Strategie

Die Leader Region Römerland Carnuntum führt im Zeitraum Juni 2015 – Dezember 2017 ein neues regionales Jugendprojekt durchführen, das auf den bisherigen Erfolgen und Erfahrungen aufbaut, die Aktivitäten dort weiterentwickelt, wo es angebracht ist und innovative Ansätze dort einbringt, wo es gebraucht wird. Die neue Ausrichtung der Jugendarbeit soll auf folgende Formel gebracht werden können:

Vernetzung + Bildung/Empowerment + Beteiligung/Integration = Zusammenhalt

Unsere Arbeitsprinzipien und (pädagogischen) Grundhaltungen dabei sind:

- Überparteilichkeit
- Bedürfnis – und Lebensweltorientierung
- Ressourcen – und Potentialorientierung
- Inklusion und Diversität
- Partizipation und Empowerment
- Vertraulichkeit und Transparenz
- Verbindlichkeit und (Beziehungs-)Kontinuität
- Freiwilligkeit und Niederschwelligkeit
- Dialog auf Augenhöhe

4. Leistungsportfolio

In den Gemeinden wird immer nur auf einen vorhandenen Bedarf reagiert, immer unter Einbezug bereits vorhandener Strukturen, Personen, Vereine und deren Erfahrungen. Das heißt, das Leistungsportfolio des RLC-Jugendteams muss entsprechend breit aufgestellt sein.

Im Folgenden wird aufgelistet, welche Module und Aktivitäten hier angeboten werden. Diese Aufzählung erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit, weil durch den offenen Zugang immer wieder neue Fragestellungen aufkommen und passende Lösungen gefunden werden müssen. Darum auch die erste Nennung als eigene Leistung.

- Aktives Zuhören und Reagieren auf den Bedarf vor Ort
- Schnittstelle für Kommunikation zwischen Gemeinde und Jugendlichen
- Schnittstelle für kommunale, vereinsgebundene und offene Jugendarbeitseinrichtungen
- Aufbau, Begleitung und Pflege von Jugendgruppen
- Beratung und Unterstützung für Jugendliche und von Jugendarbeit betroffene Personen
- Vermittlung von Soft Skills (z.B. Konfliktmanagement)
- Weitervermittlung und Vernetzung im Bedarfsfall
- Begleitung bei der Entwicklung und Umsetzung von Betriebskonzepten von Jugendtreffs
- Unterstützung bei der Standortsuche für Jugendtreffs und andere Jugend(frei)räume
- Gespräche mit AnrainerInnen von Jugendtreffs, Firmen und anderen Betroffenen
- Betreiben eines Jugendzentrums
- Jugendliche (Frei-)Raumgestaltung und -nutzung im öffentlichen Bereich
- Begleitung bei Entwicklung, Umsetzung und Nachbereitung von Jugend- und Gemeindekulturprojekten
- Gründung und Begleitung von jugendbezogenen Vernetzungs- und Entscheidungsgremien (Jugendparlamenten)
- Moderation von jugendbezogenen Veranstaltungen und Sitzungen
- Organisatorische und andere Hilfestellungen für Jugendliche und Jugendorganisationen
- Unterstützung bei der Umsetzung von (Partizipations-)Projekten
- Anbindung an regionale Aktivitäten

4.1 Kommunikation

Das RLC Jugendteam tritt in verschiedenen regionalen Vernetzungstreffen auf. Außerdem gibt es in monatlichen Abständen Fachteams, in denen die aktuellen Gemeinden und alle für das Team wichtigen Themen besprochen werden. Die Projektleitung trifft darüber hinaus die Vertreter der Partnerorganisationen zu regelmäßigen Steuerungsteams. In den betreuten Gemeinden treffen sich folgende Gremien in regelmäßigen Abständen und kommunizieren untereinander.

<u>Jugendliche</u>
Frequenz: monatlich, wenn nötig öfter
TeilnehmerInnen: alle Jugendlichen, JugendgemeinderätIn, JugendarbeiterIn

<u>JAG (Jugendarbeitsgruppe)</u>
Frequenz: alle drei Monate
TeilnehmerInnen: alle Fraktionen, BürgermeisterIn, JugendgemeinderätIn, JugendarbeiterInnen, Vereinsverantwortliche, Gäste (interessierte Personen)

<u>Bürgermeistertreffen</u>
Frequenz: monatlich
TeilnehmerInnen: BürgermeisterIn, JugendgemeinderätIn, JugendarbeiterIn, Jugendliche (alle drei Monate)

fallweise andere Dialoggruppen (AnrainerInnen, Eltern, etc)